

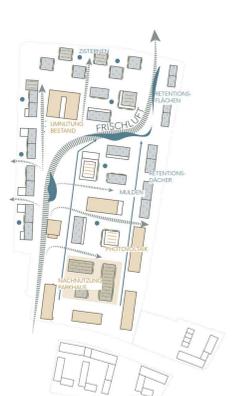
Übergeordnete städtebaulich-freiraumplanerische Leitidee:
 Der städtebauliche Kontext der Rochdale Barracks zeichnet sich durch typologische Diversität, Durchgrünung, Nutzungsmischung, und eine selbstverständliche räumliche Orientierung aus. Das davon bisher getrennte Kasernenareal ist durch weite Sichtbeziehungen und eine großzügige städtebauliche Körnung geprägt. Strukturelles Ziel des Projekts ist es, beide Aspekte zu vereinen. Der entstehende Stadtbaustein soll sich bei eigener Identität und hoher Adressqualität selbstverständlich in den Kontext einfügen und in allen Realisierungsphasen hohe räumliche Qualitäten bieten.
 Angesichts der klimatischen, sozialen und wirtschaftlichen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts soll der Stadtbaustein aber auch über sich hinauswirken. Das Herzstück des Entwurfs, das „Grüne Band“, ist daher auch als übergeordneter städtebaulicher Impuls ins umliegende Quartier zu verstehen. Alle wichtigen Funktionen sind entlang dem Band positioniert, und das Quartier orientiert sich konsequent auf dieses Raum hin, der auch als Frischluftschneise dient. Zudem ist das Areal (im Sinne der „Schwammstadt“) größtmöglich entsiegelt, wozu auch das gestufte Mobilitätskonzept beiträgt. Das Band ist konsequent MV-frei (kein Durchgangsverkehr). Dies minimiert, kombiniert mit einer kompakten Baukörperplanung, den Flächenverbrauch, ohne dass Umverbraucher nötig sind.
 Nicht zuletzt zeichnet sich das Konzept auch durch einen größtmöglichen Erhalt des Gebäudebestandes aus. Neben den Kasernengebäuden im Süden werden Hangar, Mensa und Turnhalle erhalten und neuen, quartiersübergreifenden Nutzungen zugeführt. Zudem erlaubt die Präsierung einen möglichst langen Erhalt weiterer Bestandteile für Zwischennutzungen. Gleich einem Lebensbaum, der sich in den Fugen und Ritzen bestehender Bäume- und Asphaltstraßen einen neuen Lebensraum sucht, erobert die städtebauliche Intervention das ehemalige Kasernen-Areal ohne seine geschichtlichen Spuren komplett zu überzeichnen.



Schwarzplan M 1:5.000



Grün- und Freiraumkonzept



Energie und Klima



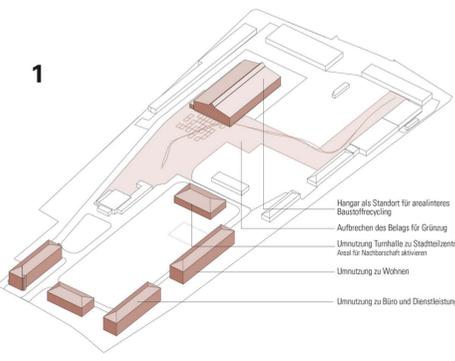
Erschließungs- und Mobilitätskonzept



Blick in den Hangar-Park Quartiermitte

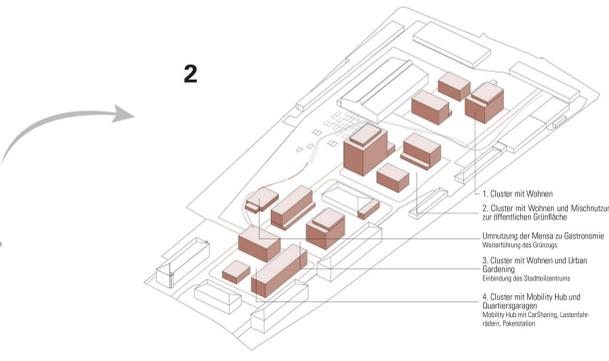


Lageplan M 1:1.000



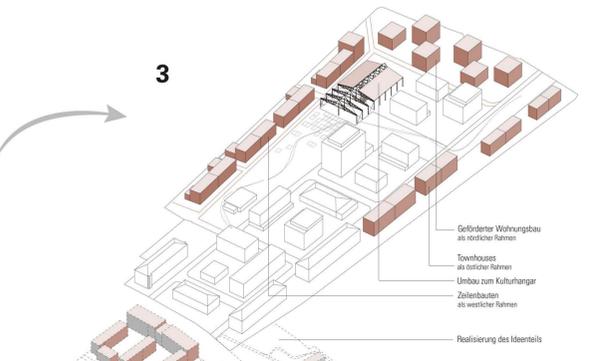
1

Realisierungsphasen



2

„Aufbrechen“ durch Grünzug und Umnutzung des Bestands



3

„Urbane Mischung“ Realisierung der inneren Baufelder

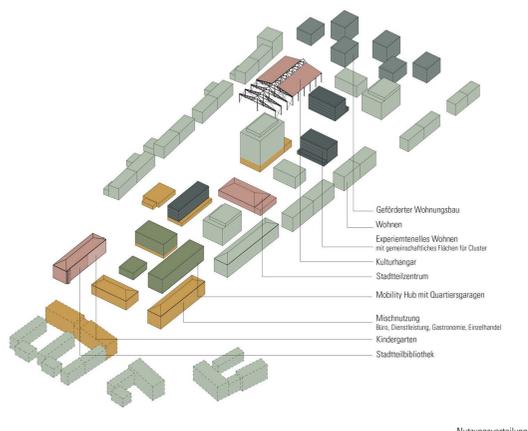
Morphologische Rahmung Realisierung der Ränder



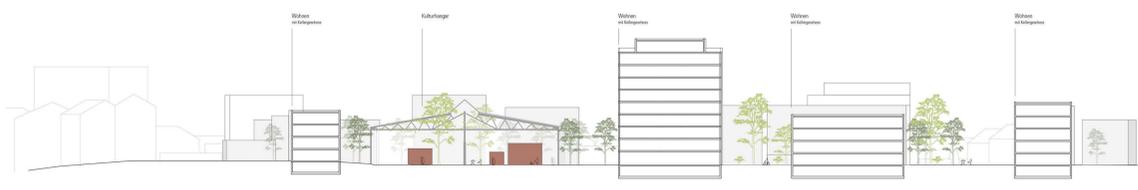
Lageplan M 1:5.00



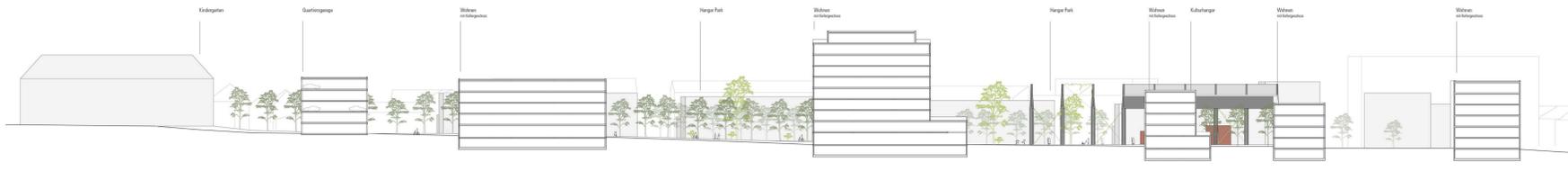
Blick in Wohnstrasse



Nutzungsverteilung



Ost-West Schnitt M 1:5.00



Nord-Süd Schnitt M 1:5.00